

Zellerauer

Zukunft - Leben in der Zellerau



Soziale Stadt
Würzburg Zellerau

Kultur ■ Wirtschaft ■ Sport ■ Soziales ■ Städtebau ■ Geschichte

Soziale Stadt Zellerau

In der Zellerau tut sich was!

Viele Bürger der Zellerau treffen sich im Rahmen des Programms Soziale Stadt in Arbeits- und Projektgruppen, um Aktuelles zu diskutieren, um Probleme anzusprechen und neue Ziele und Maßnahmen für unseren Stadtteil zu formulieren.

Es bestehen bislang Arbeitsgruppen zu den Themen Radverkehr, Pausenhöfe, Verkehr, Junge Familien und Stadtteilzeitung.

„Neu-Interessierte“ informieren sich am besten in den ca. alle 6-8 Wochen stattfindenden Projektgruppen. Hier erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Diskussionen und Maßnahmen. Sie alle sind dazu sehr herzlich

eingeladen! Terminankündigungen finden Sie auch in unserem Schaukasten in der Hartmannstraße/Friedrichstraße. Die Arbeitsgruppen Grün/Freiflächen und „Marktplätzle“ haben aktiv an der Gestaltung von Mainufer und der neuen Platzge-

staltung im Bereich Frankfurter Straße/Sedanstraße bei der Post mitgewirkt. Mit beiden Maßnahmen soll Anfang 2010 begonnen werden. Mehr zu den Plänen am Mainufer auf Seite 10 in diesem „Zellerauer“.

Außerdem berichten wir in diesem Heft über interessante Einrichtungen und Aktivitäten in der Zellerau!

Natürlich ist die Zellerau noch weitaus vielfältiger und lebendiger! Mehr dazu in den nächsten Ausgaben!

Mechthild Flott

Ihre Quartiersmanagerin

Die Zellerau feiert!

Das Frühlingsfest der Christophorus Schule in der Mainaustraße, einer Einrichtung der Lebenshilfe Würzburg, stand unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“. Entdeckungstouren zu Wald und Wiese, Streicheltieren und den eigenen Sinnen verbanden sich an diesem Tag mit viel Musik, Tanz, Spiel und Spaß.



INHALT

- 2 Soziale Stadt Zellerau
- 3 Die Zellerau feiert
- 4 Neu in der Zellerau
- 5 Ein altes Kasernenviertel
- 6 Das Theater-Ensemble
- 7 DJK-Schwimmabteilung
- 8 Interview mit Robert Scheller
- 9 AG Junge Familien
- 10 Grillen & Spielen am Main
- 11 Aktiv - Spielzentrum „Spiele“
- 12 Senioren machen mobil/ZAQ
- 13 Der Naturfrisör/Restaurant Delfino
- 14 VCC-Die größte Bühne der Zellerau
- 16 Kuhl

Quartiersbüro: Friedrichstraße 39 / Ecke Hartmannstraße

Öffnungszeiten: Di – Do 14:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel.: 0931 207963-89

Fax: 0931 207963-88

E-Mail: quartiersmanagement-zellerau@stadt-bau-wuerzburg.de



Feste

Die Zellerau feiert



„100 Jahre Zellerauer Schule“ und „40 Jahre Hauptschule Würzburg-Zellerau“!

Dies nahmen SchülerInnen, Elternbeirat und Lehrkräfte der Hauptschule zum Anlass, ihre Gäste auf eine vergnügliche Zeitreise mitzunehmen. Sie führte vom Geburtsjahr 1909 bis in die heutige Zeit.



Menschen

Neu in der Zellerau



Seit 1. Mai sind wir, das heißt meine Frau Barbara Zellfelder-Flecken, unserer jüngste Tochter Franziska und ich in das Pfarrhaus am Schottenanger eingezogen.

Inzwischen konnte ich erste Eindrücke von der Zellerau sammeln.

Ich fasse es mal so zusammen:

Ich empfinde die Zellerau als ein außerordentlich buntes Stadtgebiet. Die Zellerau trägt viele Gesichter und das in jeder Hinsicht: Da gibt es Urfranken, die schon immer hier waren, aber auch Bewohner aus allen möglichen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt. Die Bewohner kommen quer durch die Generationen: Viele junge Leute leben hier, Studenten aber auch viele altgewordene Zellerauer, die ihr ganzes Leben hier zugebracht haben. Es gibt schöne, für eine Großstadt überraschend ruhige und grüne Straßen und einige, die sehr stark befahren sind. Die allermeisten Zellerauer, die mir bisher begegnet sind, habe ich als sehr freundlich und offen erlebt. Die Läden und das Geschäftsleben, die Kneipen und Cafés nehme ich wahr als vielseitig, farbig und interessant.

Gerhard Zellfelder, Pfarrer der evang. Kirchengemeinde „Deutschhauskirche“ Würzburg



Ich bin gern hier in der Zellerau. Von Anfang an fühlte ich mich willkommen, spürte eine große Bereitschaft, auf den Neuen zuzugehen - und das nicht nur in unseren beiden Kirchengemeinden, sondern auch darüber hinaus.

Alte Bekannte sind oft skeptisch, wenn ich sage, dass ich jetzt Pfarrer in der Zellerau bin. Die haben noch die alten Vorurteile gegen die Zellerau und kennen unseren Stadtteil nicht wirklich. Es ist ja im Grunde ein äußerst angenehmes Wohngebiet, ruhig und zugleich lebendig, vielseitig und multikulturell. Und das lernt man natürlich nur dann kennen, wenn man auch wirklich da wohnt und heimisch wird. Es freut mich auch, wie die Stadt sich hier in der Zellerau engagiert im Zuge des Projektes „Soziale Stadt“. Da konnte ich schon einiges wahrnehmen, was sicher die Qualität unseres Stadtteils noch weiter steigert. Die vielfältigen Vernetzungsinitiativen sind ein weiterer Lichtpunkt in der Zellerau. Es tut gut, auch das Engagement der anderen zu sehen und wertzuschätzen. Wir alle haben doch das Wohl unserer Mitmenschen im Blick und hier gerade auch das Wohl der Benachteiligten. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit vielen Menschen hier zum Wohle aller.

Werner Vollmuth, Pfarrer der kath. Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz und St. Elisabeth



Seit dem 1. Dezember darf ich als Pfarrer die evangelischen Christinnen und Christen in der Zellerau betreuen. Bei meinen Besuchen lerne ich viele freundliche und interessante Menschen kennen.

Gerne höre ich zu und erfahre so, was den Menschen bei uns wichtig ist. Der Beginn meiner Amtszeit stand und steht im Zeichen von Bauarbeiten in der Neidertstraße. Und auch das Pfarr- und Gemeindehausdach kenne ich jetzt von oben. Es wird gerade neu gedeckt, weil der Regen seine Wege ins Haus gefunden hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich darum bemühen, dass dort bald wieder Normalität herrscht.

Unser Kindergarten wurde als Beratungskindergarten (Konsultationseinrichtung) ausgewählt. Ich freue mich auf meine Besuche bei den Kindern, wenn ich z. B. von Jona und dem Walfisch erzähle

Alles zusammen bin ich guter Dinge und freue mich auf meinen Umzug ins renovierte Pfarrhaus. Ich sehe dem, was da kommt, mit viel Sonne im Herzen entgegen.

Georg Salzbrenner, Pfarrer der evang. Kirchengemeinde „Erlöserkirche“ Würzburg

Pfarramt der evang.-lutherischen Deutschhauskirche
Schottenanger 13
Tel.: 0931 417894
Katholische Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz und St. Elisabeth, Friedrichstr. 26
Tel.: 0931 41997-11
Pfarramt der evang.-lutherischen Erlöserkirche
Gulbranssonstr. 1
Tel.: 0931 42547

Geschichte

Ein altes Kasernenviertel

Photo: Geschichtswerkstatt Würzburg



Die Zellerau ist ein Stadtteil Würzburgs, der stark durch seine militärische Vergangenheit geprägt ist. Viele Gebäude und Straßennamen erinnern noch heute daran.

Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts drängte sich in der nördlichen Ecke des Alten Mainviertels das Kasernenviertel, in dem das 9. bayerische Infanterieregiment untergebracht war. Erst dann wurden in dem vorgelegenen Stadtteil, der Zellerau, die neuen, großzügigen Kasernenanlagen errichtet, deren erhaltene Teile heute ein eindrucksvolles Indiz bayerischer Militärarchitektur bilden.

Am Neunerplatz erinnert das Denkmal mit dem bayerischen Löwen an das Regiment, in das die meisten Würzburger Rekruten vor 1914 eingezogen wurden. 1882 wurde mit dem Neubau der Infanteriekaserne begonnen. Bis 1893 waren die Bauten in der Begrenzung von Weißenburgstraße und Wörthstraße fertig gestellt und nahmen rund 2000



Soldaten auf. Im repräsentativen Offizierskasino im Stile der Neorenaissance findet man heute das Fraunhofer-Institut. Spätere Erweiterungsbauten von 1896 in Backstein wurden dem Polizeipräsidium geschickt und funktional integriert. Es handelt sich um die Gebäude des ehemaligen Corps-Bekleidungsamtes an Fassbender-, Mayllinger- und Sedanstraße.

Zur Jahrhundertwende entstand um die Frankfurterstraße ein modernes, gemischtes Stadtviertel. Entlang des Mains erstreckten sich noch Wiesen, Äcker, Obstbaumkulturen und Gärten, die zu den Gütern Moskau und Moschee der Familie Adelman gehörten. Beide Güter, die in den Besitz der Stadt Würzburg übergingen, mussten nach und nach dem wachsenden Platz der Armee weichen. Das bayerische Kriegsministerium erbaute zwischen 1906 und 1909 die von Zeitgenossen als vorbildlich gelobte „Neue Artilleriekaserne“ für das 13. Königliche Artillerieregiment. Noch heute nutzt die Bereitschaftspolizei die Anlage mit dem weiten Appellplatz und der repräsentativen, symmetrischen Bebauung. Hier lässt sich die Wertschätzung des Militärischen im Kaiserreich unter Wilhelm II. erahnen. Kasernen wurden zumindest äußer-

lich schlossähnlich gebaut.

Nach dem Ersten Weltkrieg endete die Zeit der bayerischen Armee und die zahlenmäßig begrenzte Reichswehr übernahm die Kasernenbauten. 1933 begann die nationalsozialistische Diktatur mit einer forcierten Aufrüstung. In die Artilleriekaserne, jetzt Ritter-von-Braun-Kaserne genannt, wurden Bataillone des Infanterie-Regiments Heilbronn verlegt. Die Namen von Kasernen und Truppeneinheiten wechselten, um die ausländischen Beobachter zu verwirren. 1934 entstand an der Weißenburgstraße eine neue Kaserne, die 1935 nach dem Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten Hindenburg benannt wurde. Im nächsten Jahr wurde benachbart die Ritter-von-Horn-Kaserne erbaut. 8000 Soldaten machten die Zellerau nun wirklich zu einem Kasernenviertel, in dem die Straßen die Na-



men von Generälen und Schlachorten erhielten.

Diese tragen sie auch heute noch und erinnern dadurch an die militärische Vergangenheit der Zellerau. Die Horn-Kaserne und die Hindenburg-Kaserne wurden nach der Zerstörung und dem Abzug der US-Truppen nicht erhalten oder wieder errichtet. In der Zellerau tragen die alten Kasernenbauten zur architektonischen und interessanten Vielfalt bei.

Text: Dr. Hans Steidle

Kultur

Das Theater Ensemble

Auf dem Gelände der ehemaligen Bürger Bräu spielt das theater ensemble. Im Jahre 1992 hat der Schauspieler und Regisseur Norbert Bertheau in den Räumen der Brauereikantine seinen Traum vom eigenen Theater verwirklicht.

und Besucher von Stücken und ihren Inszenierungen an anspruchsvoller, spannender, phantasievoller und nachhaltig wirkender Theaterkunst erwarten.

Sommertheater in der freien Natur gibt es auf der Sommerbühne im

folgreichen Stücken: In Musendämmerung des Würzburger Peter Geiger mischen 9 Musen die Besatzung und Passagiere eines Kreuzfahrtschiffes restlos auf. Ernst aber auch komisch geht es im Hotel zu den zwei Welten von Eric-Emmanuel Schmitt



Theater Ensemble Würzburg
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
Tel.: 0931 44545
E-Mail:
theater-ensemble@t-online.de
Web:
www.theater-ensemble.net

Norbert Bertheau
Intimes und hautnahes Theatererleben bietet der Spielraum mit breiter Bühne den 50 Besuchern. Gespielt wird alles, was Schauspieler

Grünen an der Hangwiese hinter dem Theater. Bis Mitte September wird dort Tschechows Tragikomödie Der Kirschgarten in der Inszenierung des Münchner Regisseurs Peter Glockner gespielt.

Der Spielplan Herbst/Winter bringt die Wiederaufnahmen von zwei er-

zu, wenn sich Kompatienten auf einer Ebene zwischen Leben und Tod begegnen. Zu Weihnachten gibt es die Kultkomödie Der Messias.

Karten sind erhältlich bei der Touristinfo Falkenhaus zu € 12,50, ermäßigt € 7,50 und an der Abendkasse

**Reservierung unter Tel: 4 45 45
e-Mail: theater-ensemble@t-online.de**



Sport

DJK-Schwimmabteilung

Eng verwurzelt ist das Schwimmteam der DJK Würzburg mit der Zellerau: Mit Inbetriebnahme des Zellerauer Hallenbades 1973 und mit der Fertigstellung der Schwimmhalle des Friedrich-Koenig-Gymnasiums (25 m) trainiert und schwimmt die DJK Würzburg ausschließlich in der Zellerau.

Mit 500 Mitgliedern ist die Schwimmabteilung die größte Abteilung der DJK Würzburg – 15 Übungsleiter kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf des Trainingsbetriebes. Die Trainingsstunden im Nautiland und im Friedrich-Koenig-Gymnasium sind immer gut besucht. Äußerst beliebt sind unsere Schwimmkurse für Kinder – sie werden von der DJK schon seit über 35 Jahren von fachlich und pädagogisch geschulten Übungsleitern durchgeführt.

Schwimmer/innen der DJK vertreten Würzburg auf Kreis- und Bezirksmeisterschaften, Bayerischen Meisterschaften, Süddeutsche- und Deutschen Meisterschaften. Darüber hinaus sind Masters der DJK Würzburg auch bei Europa- und Weltmeisterschaften am Start.

Die Schwimmabteilung der DJK Würzburg bietet an:

- Schwimmkurse für Kinder
- Schwimmkurse für Erwachsene
- Schwimmen für Kinder
- Schwimmen für Jugendliche
- Schwimmen für Erwachsene
- Wettkampfschwimmen für Kinder
- Wettkampfschwimmen für Jugendliche
- Wettkampfschwimmen für Masters
- Synchronschwimmen

Genauere Trainingszeiten kann man auf der Homepage des DJK nachlesen oder telefonisch erfragen.



Bernhard Reble
Anne-Frank-Str. 27
97082 Würzburg
Tel.: 0931 81174
Fax: 0931 7844960
Mail:
schwimmen@djkwuerzburg-
schwimmabteilung.de
Web:
www.djkwuerzburg-schwimm-
abteilung.de

Ein Tipp aus dem Bereich Schwimmen: Wassergymnastik im Nautiland:

Jeden Montag und Donnerstag findet im Nautiland von 9 Uhr 30 bis ca. 10 Uhr Wassergymnastik statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot wird von Herrn Haberland geleitet und ist natürlich aufgrund der Uhrzeit meistens von Seniorinnen und Senioren besucht.

Für alle, die beweglich bleiben wollen, ist dies eine sehr gesunde Art sich Bewegung zu verschaffen.

I n t e r v i e w

Sozialreferent - Robert Scheller



Herr Scheller, Sie sind der Sozialreferent der Stadt Würzburg - Leiter des Jugend-, Familien und Sozialreferates. Können Sie bitte kurz erklären, wie sich Ihre Arbeit auf das tägliche Leben der Familien in der Zellerau auswirkt.

Ich bin zuständig für das, was im gesamten Stadtgebiet mit Jugend, Familie und Sozialem zu tun hat. Was die Familien in der Zellerau betrifft, liegt ein Schwerpunkt meiner Zu-

ständigkeit in der Kinderbetreuung. Das geht vom Betrieb städtischer Einrichtungen über die Umsetzung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes bis hin zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. Darüber hinaus liegt die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil in meinem Verantwortungsbereich, also z.B. das „Spieli“ oder das Jugendzentrum. Ich bin auch zuständig für die Jugend- und Sozialarbeit an Schulen. Da sind wir in der Zellerau an der Hauptschule aktiv und über eine Zusatzkraft ebenso an der Johannes-Foersch-Schule. Ich bin ebenfalls

zuständig für den Allgemeinen Sozialdienst, der sich den Kinder- und Jugendschutz auf die Fahne geschrieben hat und in der Hartmannstraße als Anlaufstelle für Eltern und für Kinder ein Stadtteilbüro betreibt. Außerdem umfasst mein Verantwortungsbereich auch die Arbeit des Quartiersmanagements, den sozialen Teil dieses Bund-Länder-Förderungsprogrammes. Das sind wohl die wichtigsten Tätigkeitsgebiete, die Familien in der Zellerau betreffen und die in die Zuständigkeit meines Referats fallen.

Sie haben die Kinderbetreuung als eines ihrer Tätigkeitsgebiete angesprochen. Gerade durch Projekte wie die „Soziale Stadt“ oder das Neubaugebiet Zellerauer Mitte wird die Zellerau auch für Familien attraktiver gestaltet. Die Folge ist, dass sich der Stadtteil zunehmend verjüngt. Wie sehen Sie darauf die Kinderbetreuungssituation vorbereitet?

Unser Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes und qualitativvolles Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet zu schaffen. Wenn ich mir die Zellerau anschau, stelle ich fest, dass wir im Kindergartenbereich, wie im ganzen Stadtgebiet, eine sehr gute Versorgung haben. Auch im Hortbereich mit unserem eigenen Hort im Bohlleitenweg, mit dem Hort von Heiligkreuz, aber auch mit den anderen schulischen Nachmittagsbetreuungsangeboten sind wir ganz gut aufgestellt. Wo wir in der Zellerau, wie in anderen Stadtteilen, Nachholbedarf haben, ist der Bereich der Kleinkindbetreuung. Und darauf reagieren wir. Wir haben in der derzeitigen Bedarfsplanung, die zum Stichtag erster September 2008 aufgestellt wurde, die Kinderkrippe von St. Elisabeth im Bohlleitenweg und eine Kinderkrippe im Kindergarten AWO Weißenburgstraße

geplant. Wir sind dabei das umzusetzen, und ich gehe davon aus, dass Ende des Jahres die Plätze zur Verfügung stehen. Alles Weitere muss man beobachten. Aber mit diesen 24 Krippenplätzen werden wir die Warteliste, die wir zum 1. September 2008 festgestellt haben, fürs Erste abarbeiten können.

Sie sind auch für Jugendliche zuständig. Können Sie skizzieren, was gerade für die Jugendlichen in der Zellerau weiterentwickelt wird?

Ja, wir haben das „Spieli“ komplett neu gestaltet. Außerdem können wir das Jugendzentrum, das noch in der Sedanstraße untergebracht ist, bald an seinen neuen Standort an der Ecke Moscheeweg-Weißenburgstraße verlegen. Wir gehen davon aus, dass es dadurch attraktiver und zugänglicher für alle Teile und alle Schichten der Zellerau wird. Darüber hinaus entsteht das Kletterzentrum des Alpenvereins mit einem Zuschuss der Stadt Würzburg in Höhe von 80.000 €. Das sind schon drei sehr wichtige Angebote für Jugendliche, die in der Zellerau gemacht werden. Im Rahmen der „Sozialen Stadt“ laufen auch Maßnahmen zur Umgestaltung der Schulhöfe von Haupt- und Grundschule. Außerdem ist im Stadtrat bereits beschlossen worden, wie die Mainwiesen, dort wo die Grillplätze sind, neu aussehen sollen. Es sind dort Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vorgesehen, neben Ballspielmöglichkeiten und anderen Spielgeräten auch eine Skaterrampe. Man macht hier die Mainwiesen als Naherholungsraum attraktiv für Jugendliche und stattet sie mit Aufenthaltsqualität aus. Gerade das Angebot für Skater scheint heiß begehrt zu sein!

Beim Thema Sauberkeit besteht aus Sicht von Familien mit kleinen Kindern im Stadtteil Handlungsbedarf: Ich denke hier an Hunde-

Sozialreferat der
Stadt Würzburg
Karmelitenstr. 43
97070 Würzburg

Familien

AG Junge Familien

kot auf den Gehsteigen, Zigarettkippen auf den Spielplätzen und überlaufende Müllimer am Mainufer. Hat die Stadt hier Einflussmöglichkeiten?

Naja, die Müllberge, die Kippen und der Hundekot werden von den Leuten hinterlassen, die die Anlagen, die Spielplätze und das Mainufer nutzen. Das ist ein sehr schwieriges Thema. Unser Beitrag ist darin zu sehen, dass wir genügend Müllbehälter zur Verfügung stellen, Schilder aufstellen und die Spielplätze regelmäßig kontrollieren. Aber was zwischen den Kontrollen passiert, das haben wir leider nicht im Griff. Ich kann nur an unsere Bürgerinnen und Bürger appellieren, mit ihrem Lebensumfeld und mit den ihnen angebotenen Möglichkeiten sorgsam umzugehen. Vielleicht kann man über Kampagnen, wie z.B. „Saubere Stadt“, die jetzt gerade gestartet wird, daran erinnern, dass man sich selbst kontrolliert und solche Slogans beherzigt. Ich denke, jeder muss sich selbst die Frage stellen, in welcher Stadt mit welchem Sauberkeitsgrad er leben will und sein eigenes Verhalten dahingehend ausrichten.

Ich erlebe die Zellerau in vielerlei Hinsicht als einen sehr heterogenen Stadtteil. Plakativ wird oft zwischen oberer und unterer Zellerau unterschieden. Wie geht die Stadt mit diesen großen Unterschieden auch im Bereich Familien um?

Die Zellerau ist ein gewachsener und lebendiger Stadtteil. Die Frankfurterstraße hat auch aufgrund der Verkehrsbedeutung eine trennende Wirkung. Das ist gar keine Frage. Klar ist aber auch, dass die Angebote, die wir in der Zellerau machen, allen Zellerauern zur Verfügung stehen, so z. B. die sozialen Einrichtungen und die Schulen. Ein wichtiges Ziel ist es in diesem Zusammenhang, das Jugendzentrum aus der Sedanstraße, wo es doch eher problematisch un-

tergebracht ist, herauszubringen. Auf der anderen Seite wird man die strukturellen Unterschiede zwischen oberer Zellerau mit wenig Geschosswohnungsbau, mehr Einfamilien- oder kleineren Mehrfamilienhäusern, größeren Grundstücken, stärkerer Begrünung, geringerer Verdichtung und der unteren Zellerau mit vornehmlich Geschosswohnungsbau so einfach nicht aufheben können, vielleicht auch gar nicht müssen. Wichtig ist uns, weiterhin eine Vernetzung bzw. eine Durchgängigkeit des ganzen Stadtteils zu haben. Das soll die geplante Grüne Achse durch den Stadtteil ermöglichen und symbolisieren. Wichtig war es uns aber auch, in die Zellerauer Mitte Einfamilienhäuser zu bringen, mit Baugruppen und einer weniger verdichteten Bebauung. Auf diese Weise wollen wir auch zu einer gewissen Mischung kommen. Auch das Neubauprojekt Brunstraße ist ein wichtiges Projekt, das ganz klar auf die Bevölkerungsmitte abzielt und das die Zellerau noch einmal attraktiver machen wird für Familien der Mittelschicht.

Interview führte Elisabeth Ludwig

AG Junge Familien

Die Arbeitsgruppe „Junge Familien“ im Programm „Soziale Stadt Zellerau“ setzt sich ein für ein größeres Angebot an Wohnungen für Familien mit mehreren Kindern.

Unser Stadtteil ist aufgrund der guten Versorgung und der stadtnahen Lage als Wohnort sehr gefragt. Auch viele junge Familien ziehen deshalb hierher oder möchten gerne auch mit mehreren Kindern in der Zellerau bleiben. Allerdings fehlen in der Zellerau größere Miet-Wohnungen für diese Bevölkerungsgruppe. In mehreren Treffen und mit Unter-



stützung der „Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt“ formulierten die Mitglieder der Arbeitsgruppe ihre Wünsche und Bedürfnisse für ein familienfreundlicheres Wohnen in der Zellerau.

Anfang Juni überreichten Vertreter der AG „Junge Familien“ der stadt-eigenen Wohnungsbaugesellschaft „Stadtbau“ ein Schreiben, in dem sie ihr Anliegen ausführlich darlegten.

Herr Hackmann von der STADTBAU WÜRZBURG GMBH zeigte sich im Gespräch erfreut

über das große Interesse. Er erklärte, dass die Stadtbau offen ist für realisierbare Anregungen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr für eine bedarfsgerechte Erstellung solcher Wohnungen engagiert, z. B. im Bereich des Neubauprojektes Brunstraße.

Wenn auch Sie sich für eine größere Wohnung in der Zellerau interessieren, melden Sie sich bitte im Quartiersbüro, Friedrichstraße 39. Wir möchten einen Überblick über den Bedarf erhalten.

Quartiersbüro:
Friedrichstraße 39 / Ecke Hartmannstraße
Öffnungszeiten:
Di – Do 14:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: 0931 207963-89
Fax: 0931 207963-88
E-Mail:
quartiersmanagement-zellerau@stadtbau-wuerzburg.de

Städtebau

Grillen und Spielen am Main

Die Mainwiesen sind für den Stadtteil Zellerau mit seinen rund 11.000 Einwohnern eine wichtige Naherholungszone. Neue Grillplätze und eine Ergänzung des vorhandenen Spielangebotes sollen die Mainwiesen nun noch attraktiver machen.

Unter der Federführung des Quartiersmanagements bildete sich eine Arbeitsgruppe „Grün- und Freizeitflächen“, die sich mit dem Angebot im Stadtteil und hier zunächst schwerpunktmäßig mit den Mainwiesen beschäftigte. In mehreren Sitzungen und Ortsterminen wurde eine Konzeption entwickelt, von der nun ein erster Bauabschnitt realisiert werden soll.

Wichtige Ziele der Umgestaltung sind dabei die Erhöhung des Aufenthaltswertes, die Ergänzung der Spielangebote und langfristig auch das Freimachen der Mainwiesen von parkenden Fahrzeugen. Gerade die Zufahrt zu den Parkplätzen führt immer wieder

zu Konflikten mit Fußgängern und Radfahrern am Kreuzungsbereich mit dem Mainradweg.

Die vorhandenen Grillplätze sind in einem desolaten Zustand und müssen dringend erneuert werden. Die Nachfrage aus dem Stadtteil ist sehr hoch. Auf dem jetzigen Parkplatz soll ein großzügig gestalteter Grillbereich mit insgesamt 6 Grillstationen entstehen. Diese sind jeweils mit einer Tisch-Bank-Kombination ausgestattet. Der Spielplatz und der Grillbereich werden dabei bewusst räumlich getrennt, da es bislang häufig zu einer Verschmutzung (Glascherben) des Spielplatzes durch die



benachbarten Grillplätze kommt. Geparkt werden darf vorübergehend auf dem ehemaligen Waschplatz. Weiterer Schwerpunkt des 1. Bauabschnittes ist die Ergänzung des Spielangebotes in den Mainwiesen. Hier sollen attraktive und neuartige Geräte zum Einsatz kommen, die es teilweise bislang in Würzburg noch nicht gibt, wie etwa der „Typhoon“



oder der „Spider-M“. Eine große freie Wiesenfläche wird für das Brennballspiel (schwedische Variante des Baseball) freigehalten.

Ergänzt werden die neuen Angebote durch neue Wege für die Fußgänger. Im Abschnitt zwischen Waschplatz und Schifferkinderheim ist derzeit nur ein gemeinsamer Weg für Fußgänger und Radfahrer vorhanden. Durch einen separaten Fußweg soll beiden Gruppen entgegen gekommen werden.

In einem zweiten Bauabschnitt ist vorgesehen, den ehemaligen Waschplatz zu einem Skaterplatz umzugestalten und ein Kiosk mit WC-Anlage zu bauen. Die Parkplätze sollen im Zusammenhang mit einer Neuordnung der DJK-Tennisplatzanlage aus den Mainwiesen verschwinden. **Zellerau – der Stadtteil mit attraktiven Naherholungsangeboten vor der Haustür.**

Stadt Würzburg
Gartenamt
Leiter: Dieter Müller
Tel.: 0931 374920

Freizeit

Aktiv - Spielzentrum Zellerau

Seit fast 33 Jahren ist das Spielen in der Würzburger Zellerau der Ort für Kinder und Jugendliche. Diese können dort ihre Freizeit auf vielfältige Art und Weise gestalten.

Kinder im Alter zwischen sechs und 16 Jahren verbringen ihre Nachmittage im Spiel und das Angebot ist sehr abwechslungsreich. Vor allem das Quadfahren ist beliebt, aber auch mit dem Mountainbike kann man unterwegs sein oder auf dem Esel Fridolin reiten. Die Kleinen können hier spielen, basteln und sich geborgen fühlen, aber natürlich auch etwas lernen. Vor allem wollen die Mitarbeiter das Selbstwertgefühl der Kinder steigern und ihnen Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit vermitteln. Auch Konflikte auf friedlichem Wege zu lösen, steht ganz oben auf der Liste - denn bei bis zu über 50 verschiedenen Nationalitäten kann es durchaus schon einmal zu Missverständnissen kommen. Bis zu 500 Kinder schauen im Jahr vorbei und profitieren von dem Angebot, so Horst Wagner, der Leiter des „Spieli“. Der Eintritt ist kostenlos. Die Öffnungszeiten sind Mo-Fr 13.00-17.45 Uhr.



BENEFIZ- Kabarett mit Michl Müller

Am 24. Oktober präsentiert die Würzburger Kinderfonds- Stiftung GLÜCK IM UNGLÜCK in Kooperation mit der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz einen Benefiz- Abend mit Michl Müller im Veranstaltungszentrum Heilig Kreuz, Hartmannstr. 29. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass bereits um 18.30 Uhr. Freie Platzwahl! Eintritt: 22,50 Euro.

„Na Bravo!“

Ein bisschen Schelm, ein bisschen Eulenspiegel, ein bisschen Hofnarr – Michl Müller, der selbsternannte „Dreggsagg“, ist von jedem etwas und mischt dies zu einer wohl- bekömmlichen Melange. So schafft er es, die wesentlichen Dinge des Weltgeschehens auf den Punkt zu bringen, denn nichts gibt es auf der Welt, das nicht aus fränkischer Sicht betrachtet werden könnte. Menschliche Dummheit, kleine Schwächen, die Ungereimtheiten des gesellschaftlichen Lebens, Politik, Sport - nichts ist vor seinem scharfen Blick sicher.

Michl Müller, bekannt aus „Fastnacht in Franken“ und „Otti's Schlachthof“, liebt den großen verbalen „Aufwasch“, egal ob in den kleinen Gefilden der persönlichen Umwelt oder den großen, trüben Polit-Gewässern vermeintlich Mächtiger. Da geht es im Galopp vom Hundertsten ins Tausendste und fast nebenbei treibt er seinem Publikum mit seinen nicht weniger verrückten Liedern die Lachtränen in die Augen.

Freuen Sie sich schon heute auf Michl Müller und „NA BRAVO“. Kartenvorbestellungen unter michl-mueller-benefiz@arcor.de. Informationen zur Kartenabholung per Rückmail.

Eröffnung des DAV-Kletterzentrums

Die DAV Sektion Würzburg lädt am 11. Oktober 2009 zum Tag der offenen Tür ins neue Kletterzentrum in der Weißenburgstr. ein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Weitere Informationen unter www.dav-wuerzburg.de



Soziales

Senioren machen Mobil

Am 16. Mai wurde das rote Senioren- und Behindertenmobil der Stadt Würzburg feierlich in Betrieb genommen. Es steht ab sofort über das ABZ (Altenbetreuungszentrum) in einem Pilotprojekt auch den Zellerauern zur Verfügung.

Initiiert von der städtischen Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen ist dieses Projekt mit Unterstützung des Senioren- und Behindertenbeirats, dem VdK-Sozialverband, der Stadt Würzburg und weiterer Sponsoren in Angriff genommen worden.

Der Bus mit neun Plätzen, flexibel nutzbar auch für Rollstuhlfahrer, kann für gemeinsame Aktivitäten sowie Hol- und Bringdienste zu unterschiedlichen Angeboten eingesetzt werden. Menschen mit Behinderungen können mit Hilfe des Busses am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Stadt Würzburg hat sich hier den Grundsatz „ambulant vor stationär“ für ihre Senioren- und Behindertenarbeit auf die Fahnen geschrieben.

An zwei Tagen in der Woche - am gesamten Mittwoch sowie am Don-



Ehrenamtliche und Ansprechpartnerinnen von links nach rechts: Otmar Schulz, Inge Schreck, Albert Meder, Rose Heimberger, Andrea Steinruck, Hermann Fischer, Irene Börner

nerstagnachmittag – können Interessierte das Seniorenmobil nutzen. Möglich ist dieses Angebot, weil mit Albert Meder, Hermann Fischer und Otmar Schulz ehrenamtliche Fahrer den Fahrdienst übernehmen. Unterstützt werden sie von Inge Schreck und Irene Börner, die als aufmerksame Begleitpersonen zur Verfügung stehen, um Fahrgäste direkt an der Haus- bzw. Wohnungstüre abzuholen und Hilfe beim Ein- und Aussteigen zu leisten.

Veranstaltungen im ABZ wie das Mittwochsprogramm „Beschwingt in den Tag“ oder andere Veranstaltungen können jetzt von Senioren besucht werden, für die der Fußweg ansonsten zu beschwerlich wäre. Auch die Begleitung zu Behörden, gemeinsame Friedhofsbesuche oder Ausflüge in die nähere Umgebung sind möglich.

Erfreulich, dass dieses Angebot auch schonend für den Geldbeutel der Senioren ist. Hin- und Rückfahrt mit dem Bus kosten insgesamt jeweils einen Euro. Berücksichtigt werden Anmeldungen, die bis jeweils Dienstagnachmittag im ABZ eingegangen sind. Fahrergruppe und Begleitpersonen würden sich über weitere ehrenamtliche Helfer sehr freuen, da mit einer großen Nachfrage gerechnet wird. Information und Anmeldung bitte über das ABZ.

Wir wünschen dem Projekt gutes Gelingen und allzeit gute Fahrt!

Betreuungsangebot für Demenzerkrankte zur Entlastung der Pflegenden

Stichwort: „Sonnenstunden“

Termin: letzter Mittwoch jeden Monats von 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Altenbetreuungszentrum Heiligkreuz (Sedanstr. 7a)

Caritasverband Würzburg
Eva-Maria Pscheidl (Tel. 79613-28) u. Rosemarie Heimberger (Tel. 406090-0)

Jugendprojekt ZAQ

Im Juni 2009 startet in der Zellerau ein neues Projekt mit dem Namen „ZAQ“.

„ZAQ“ steht für „Zukunft durch Ausbildung im Quartier“ und spricht alle Zellerauer Jugendlichen im Übergang zwischen Schule und Beruf an.

Die Anlaufstelle in der Wredestraße 21 bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft beraten zu lassen.

Dabei werden den Jugendlichen Hilfestellungen beim Bewerbungs-



schreiben, Grundinformationen über verschiedenste Berufsfelder und Möglichkeiten zur Praxiserprobung angeboten. Aber auch Eltern, Lehrer und Ausbilder können sich Tipps und Informationen rund um das Thema Ausbildung holen.

Träger des Projektes ist die HWK-Service GmbH, eine Tochterfirma der Handwerkskammer für Unterfranken. „ZAQ“ wird über das ESF (Europäischer Sozial- Fond) -Bundesprogramm „BIWAQ“ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier), sowie die Agentur für Arbeit finanziert und findet in enger Kooperation mit dem Sozialreferat der Stadt Würzburg statt.

Ansprechpartnerinnen sind Carina Braun und Christine Sahlmüller.

ABZ Heiligkreuz
Andrea Steinruck
Tel. 406090-0
abz@caritas-wuerzburg.org

ZAQ
Wredestr. 21
97082 Würzburg
Carina Braun
Christine Sahlmüller
Tel: 0931 20700176

Der Naturfrisör Restaurant Delfino



Im Februar 2000 eröffnete Albert Müller sein Friseurgeschäft in der Frankfurter Straße 28. Nachdem er in zwei anderen Berufen in der Bürowelt nicht seine Erfüllung fand, hat er nach der Ausbildung und der Meisterprüfung im Friseurhandwerk sich seinen beruflichen Traum in der Selbständigkeit als Naturfrisör erfüllt. Als er im Jahr 2000 mit seinem Betrieb begann, bot Albert Müller zunächst alle bekannten Dienstleistungen im Friseurhandwerk an. Aufgrund gesundheitlicher Probleme mit den Atemwegen und den Schleimhäuten durch die chemische Dauerbelastung, begann Albert Müller im Jahr 2005 mit der Umstellung seines Geschäftes weg von der Chemie hin zur Natur. Dies entsprach gleichzeitig seiner Lebenseinstellung „Weniger ist mehr“, die sich auch in der zurückhaltenden Geschäftsein-



richtung widerspiegelt. Das Dienstleistungsangebot umfasst heute perfekte Haarschnitte, sowohl

in klassischer als auch moderner Richtung, vorrangig aber bezogen auf die Individualität des Kunden und des „Sichwohlfühlers mit seinen Haaren“. Im Farbbereich werden reine Pflanzenfarben und für Strähnen mit natürlicher Aufhellung ein Tonerde-Mineralsalz-Gemisch verwendet. Mit diesen Möglichkeiten der Farbveränderung wird die Haarstruktur in keiner Weise angegriffen und der Organismus des Menschen nicht mit bedenklichen Inhaltsstoffen belastet. Außerdem wird der Kunde nach Wunsch mit einer Kopfhautbürstenmassage oder Kopfmassage verwöhnt.

Neben dem hervorragenden Haarschnitt und der Naturausrichtung des Inhabers ist besonders die ruhige Atmosphäre im Geschäft zu erwähnen, die viele Stammkunden sehr schätzen. Bei entspannender Musik und durch die individuelle Betreuung gestaltet der Chef persönlich dem Kunden eine Auszeit im oft hektischen Alltag.

Delfino - ein italienisches Restaurant im EURO-Center



Acht lebensgroße Delfine begrüßen in der Wörthstraße als Glücksbringer die Gäste des Restaurants. Das Delfino ist eine attraktive kulinarische Bereicherung für die Zellerau. Im gemütlichen Lokal sowie auf zwei Terrassen kann es sich der Gast gut gehen lassen und klassische italienische Spezialitäten genießen, die der „Patrone“ Francesco Maggio zu-

bereitet und mit seiner Frau Tetjana den Gästen serviert.

Geradezu sensationell das Mittagsangebot im Delfino! Für € 4,50 bekommt der Gast innerhalb weniger Minuten ein schmackhaftes Essen angeboten. Dazu gibt es ein Getränk für € 1,00. Preise von € 1,00 für den



Espresso, € 1,50 für den Capuccino oder € 4,50 für eine schmackhafte Pizzen findet man auch nicht überall. Das Delfino ist durchgehend von 9.30 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet.

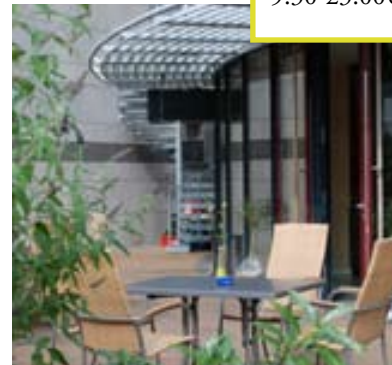
Kostenloses Parken im Hof mit 30 Besucherparkplätzen gehört zum Service.

Albert Müller Naturfrisör

Frankfurter Straße 28
97082 Würzburg
Tel.: 0931 4607227
Di. - Fr. 9.00 - 19.00 Uhr,
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Delfino

Wörthstr. 13 (EURO-Center)
97082 Würzburg
Tel.: 0931 32957277
9.30-23.00Uhr



Delfino

Trümpfe • Pizzen • Capuccino • Bar
Mittagsangebot • Abendessen
1990 Würzburg
Tel.: 0931 32957277

Die größte Bühne der Zellerau



W Ü R Z B U R G

Die größte Bühne der Zellerau
Das Vogel Convention Center hat sich als Veranstaltungszentrum etabliert.

Wo früher die Rotationsmaschinen der Druckerei des Vogel-Verlags ratterten finden heute Veranstaltungen, Messen, Konzerte, Events und Seminare statt. Aus dem Verlag mit Druckerei ist in den vergangenen fünf Jahren ein hochmodernes Fachmedienhaus mit Kongresszentrum geworden: Vogel Business Media und das Vogel Convention Center VCC mit über 2.600 Quadratmetern,

zwei großen Veranstaltungshallen und sechs neuen Workshopräumen.

Rund 120 Veranstaltungen fanden 2008 im Vogel Convention Center (VCC) Würzburg statt. Dabei haben sich zwei Segmente besonders herauskristallisiert: Messen und kulturelle Veranstaltungen,

hier vor allem Konzerte, berichtet Horst Vollhardt, Geschäftsführer der Vogel Immobilien & Marketing GmbH: „Aus den ursprünglichen Testballons sind schnell regelmäßige Events, etablierte Veranstaltungen und Konzertreihen geworden. Diese Eigendynamik hat uns den Weg gewiesen, den es sich zu beschreiten lohnt.“ Die 250 kostenlosen eigenen Parkplätze sowie die nahegelegene Straßenbahnhaltestelle in innenstadtnaher Lage haben ihr Übriges dazu getan, das VCC seit seiner Öffnung 2006 zu einem attraktiven Treffpunkt zu machen.

So ist aus der Nachbarschaft die

Koenig & Bauer AG regelmäßig mit ihrer Jahreshauptversammlung zu Gast. 2009 war der zweite Energiespartag von Richter & Frenzel erneut ein großer Erfolg, mit über 1.000 Besuchern an einem Samstag. Und auch die Politprominenz gibt

Unverändert sollen weiterhin Kulturveranstaltungen im Angebot bleiben, neben Klassikkonzerten sind künftig auch große Kabarett-Abende angedacht. Die aktuelle Vortragsreihe „Unternehmen Erfolg“, mit zehn Vorträgen in diesem Jahr und



sich nun in der Zellerau regelmäßig ein Stelldichein. So kam Ministerpräsident Seehofer bereits zweimal, und auch FDP-Chef Westerwelle, der ehemalige Bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber und der frühere Bundeswirtschaftsminister Michael Glos waren bereits mehrfach Gäste in der Max-Planck-Straße.

Für 2009 und 2010 zeichnet sich laut VCC-Chef Vollhardt ein guter Trend ab: „Neben den Kunden aus



Horst Vollhardt

unserer Region Mainfranken haben wir zunehmend auch Kunden aus dem restlichen Deutschland, mit dem Schwerpunkt im Süden der Republik.“ So hat das Haus der Technik aus Essen bereits eine Seminarveranstaltung für November 2009 gebucht und im April 2010 findet der Bayerische Apotheker-Tag im VCC statt.

hochqualifizierten Referenten bringt jeweils rund 400 bis 500 Teilnehmer ins Haus. Das VCC ist hier Mitveranstalter, und da diese Reihe sehr gut angenommen wird, soll die Serie auch 2010 fortgesetzt werden.

In der Tat holt das VCC zwei Zielgruppen in die Zellerau. Einmal sind es regionale Veranstaltungen von Unternehmen und Organisationen aus Würzburg und der Region Mainfranken. Zum anderen sind es natürlich die Veranstaltungen des Fachmedienhauses Vogel Business Media selbst, die nun in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden können. Entsprechend bunt ist auch das Programm im VCC: Zahlreiche gehobene Musikveranstaltungen; Meisterkonzerte etc. mit insgesamt mittlerweile über 10.000 Besuchern. Darunter das alljährliche Würzburger Benefizkonzert der vier Würzburger Druck- und Medienhäuser. „Angefangen hat alles mit einer Industriehalle, die nicht wirklich für Konzerte geeignet war“, erzählt Vollhardt: „Dann haben wir ein Gutachten erstellen lassen, Geld in

Kontakt:
 Horst Vollhardt
 Vogel Convention Center
 Max-Planck-Str. 7/9
 Tel.: 0931 418 2211
 E-Mail:
 horst.vollhardt@vogel.de

die Hand genommen und vornehmlich an der Akustik gearbeitet. Das Ergebnis sind Nachhallzeiten von 1,79 Sekunden. Das ist ein exzellenter Wert!“

Das VCC ist nicht nur „Bühne“, sondern auch „Location“ und „Mes-

Wichtig ist den VCC-Betreibern der Mix aus überregionalen und regionalen Events, nicht zuletzt, um den Tagungs- und Kongressstandort Würzburg zu stärken. Durch die überregionalen Aktivitäten des Medienhauses konnten allein 2008

die Gelegenheit haben, ihr Schaffen zu präsentieren. Und alle Zellerauer sind eingeladen, den Sonntagsspaziergang an diesem Tag in das VCC zu machen.



sehalle“, wie der Leiter Kommunikation und Corporate Marketing Dr. Gunther Schunk berichtet. Die Bandbreite der Veranstaltungen in der Multifunktionshalle reicht von einem Karosserie-Instandsetzungs-Meeting bis zur Weingala, von den Weihnachtsfeiern hiesiger Großunternehmen bis hin zu den Deutschen Analytiktagen, von der Wahl der Fränkischen Weinkönigin bis zum Neujahrsempfang der MainPost. Eine echte Premium-Veranstaltung ist zum Beispiel auch der mittlerweile dritte Würzburger Automobil Gipfel, der Anfang Juli 2009 rund 300 Top-Automanager für zwei Tage nach Würzburg holt.

rund 5.000 Entscheider aus den unterschiedlichsten Branchen zu Veranstaltungen in die Würzburger Zellerau geholt werden. „Dieses Ergebnis ist nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen, dass Vogel Business Media deutschlandweit das einzige Fachmedienhaus mit einem eigenen Kongresszentrum ist“, bilanziert Vogel-Presseschef Schunk. Im Rahmen der Zellerauer Kulturtag wird das VCC übrigens seine Pforten kostenlos für Künstler und Künstlerinnen des Stadtteils öffnen. Dann soll am 11. Oktober von 11 bis 17 Uhr ein „Künstlerbasar“ stattfinden, bei dem alle Künstler, die in der Zellerau arbeiten und wirken,

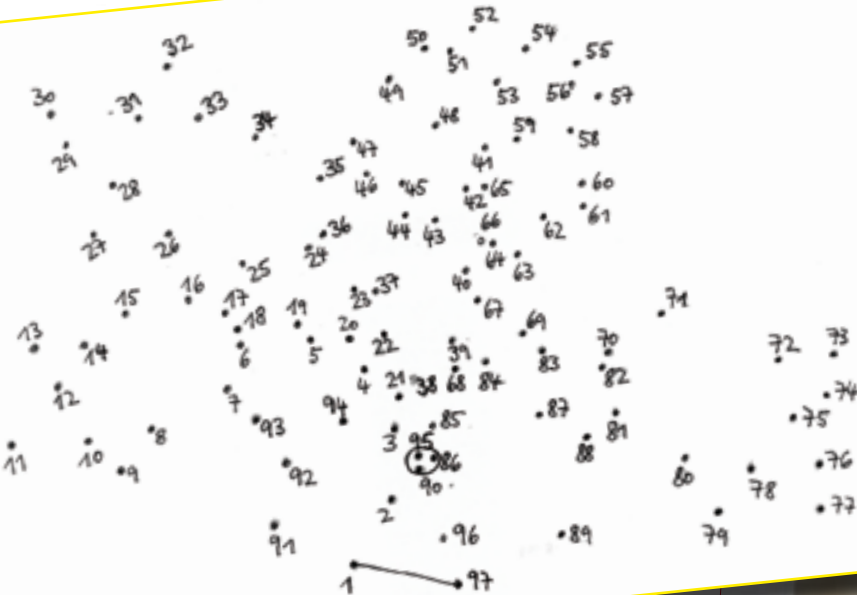
Fakten

Über das Vogel Convention Center: Das hochmoderne Veranstaltungszentrum der Vogel Business Media (Würzburg) hat zwei große Veranstaltungshallen sowie sechs Workshop-Räume. Die Rotationshalle (1.200 qm), die Shedhalle (850 qm) und die sechs Workshopräume (30 bis 100 qm) sind variabel kombinierbar. Auf den insgesamt rund 2.600 qm sind Veranstaltungen mit bis zu 1.100 Personen. Dazu gibt es 250 kostenlose Parkplätze.

Über Vogel Business Media: Das Fachmedienhaus ist einer der führenden deutschen Fachinformationsanbieter mit rund 100 Fachzeitschriften und 60 Webseiten sowie zahlreichen internationalen Aktivitäten. Hauptsitz ist Würzburg. Die Print- und Online-Medien bedienen vor allem die Branchen Industrie, Automobil, Informationstechnologie und Recht/Wirtschaft/Steuern. Sie bieten Werbetreibenden maßgeschneiderte Kommunikationslösungen von Reichweite über Imageaufbau bis hin zur Generierung von Leads.



K u h l



Nimm einen Stift, verbinde die Zahlen der Reihenfolge nach, und es erscheint ein?

Impressum:

Quartiersmanagement
Mechthild Flott
Friedrichstr. 39
97082 Würzburg
Tel.: 0931 207963-89
Fax: 0931 207963-88

Wir spielen im Kinderzentrum Spieli des öfteren Quiz mit den Kindern, dabei kommen natürlich immer wieder witzige und unerwartete Antworten. Viel Spaß beim Lesen!

Frage: Wie heißen die kleinsten Lebensbausteine, aus denen alles zusammengesetzt ist? (Atome)
Antwort: LEGO

Frage: Wie heißt der größte Berg Griechenlands? (Olymp)
Antwort: Rhön

Frage: Was bedeutet es, wenn jemand sagt: Ich trenne die Eier?
Antwort: Dann ist er geschieden.

Frage: Wie nennt man die unzähligen Löcher, die auf dem Mond durch Meteoriteneinschlag entstanden? (Krater)
Antwort: Karies

Vervollständige den Satz: Alle Wege führen nach...
Antwort : Disneyland

Frage: Womit ist ein Medizinball gefüllt? (Tierhaare)
Antwort: Medizin

Frage: Welcher Stern steht am nächsten zur Erde (Sonne)
Antwort: Lauras Stern

Frage: Was ist ein Gugelhupf? (runder Napfkuchen)
Antwort: Eine kugelsichere Weste



Die stolzen Gewinner des Quizles aus der ersten Ausgabe!